

Geschäftsmodell-Entwicklung in Netzwerken

Nicht erst seit der Corona-Krise ist die Frage, wie Unternehmen in Wertschöpfungs-Netzwerken (z.B. auf Plattformen) neue Geschäftsmodelle erfolgreich entwickeln und implementieren(!) können, überlebens- und mindestens wettbewerbsrelevant. Trotz vielfach vorliegender Leitfäden, Bücher und Expertenmeinungen zu dem Themenbereich, bleibt es für Entscheider und Umsetzer schwierig, die Geschäftsmodellentwicklung systematisch anzugehen.



(Bild:Gerd Altmann auf Pixabay)

Die [VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik](#) möchte Unternehmen daher bei dieser schwierigen Aufgabe unterstützen.

Dazu wird der Ausschuss „**Geschäftsmodell-Entwicklung in Netzwerken**“ gegründet, um eine praxisrelevante VDI/VDE-Richtlinie zu erarbeiten.

1. Welche Methoden sind besonders geeignet, entlang des Innovationsprozesses (Bedürfnisanalyse, Ideation, Auswahl, Prototypen, Testen, Iterieren, Einführen, Betreiben Weiterentwickeln) im Tagesgeschäft eingesetzt zu werden? Wie und an welcher Stelle müssen diese Methoden angewendet werden, wie können sie sinnvoll aufeinander aufbauen? Basierend auf der Erfahrung, dass es individuelle Möglichkeiten gibt, soll dabei auf bereits existierende und etablierte Methoden (z.B. Szenariotechniken, Digital Prototyping, agile Entwicklung, Customer Journey, Outcome Driven Innovation usw.) zurückgegriffen werden.

Ziel: Definition eines Baukastens aus bewährten Methoden und Beschreibung deren Einsatzes sowie von Entscheidungskriterien, wann welche Methoden(-Ketten) sinnvoll eingesetzt werden.

2. Wie kann die zentrale Abwägung zwischen Gründung und Betrieb einer eigenen Plattform und der Teilnahme an einem bestehenden Netzwerk (Plattform oder App) strategisch fundiert getroffen werden? Welche Kriterien unterstützen dabei?

Ziel: Entwicklung eines Entscheidungs-Unterstützungs-Modells zur Abwägung von Nutzen, Risiken und Aufwänden im strategischen Prozess.

3. Wie kann die (oft schwierige) strategische Zusammenarbeit von großen Unternehmen, KMU und Start-Ups in innovativen Wertschöpfungs-Netzwerken gestaltet werden, um individuelle Ziele mit gemeinschaftlichem Mehrwert in Einklang zu bringen?

Ziel: Formulierung von Empfehlungen zur partnerschaftlichen Wertschöpfung in Netzwerken mit Teilnehmern unterschiedlicher Größe und Ausrichtung.

Die konstituierende Sitzung wird als Webkonferenz über TEAMS am 12. November 2020, 13:00 – 16:00 Uhr stattfinden.

Wir suchen unter den Mitgliedern des VDI, die sich der Fachgesellschaft GPL, GPP oder GMA zugeordnet haben, **Experten mit hoher praktischer und/oder wissenschaftlicher Erfahrung in der Entwicklung und Einführung von Geschäftsmodellen in Netzwerken und für Plattformen.** Bitte senden Sie uns (dirzus@vdi.de) einen Zweizeiler zu Ihrem fachlichen Background, damit wir bewerten können, ob wir alle „Interessierten Kreise“ nach [VDI 1000](#) im neuen Fachausschuss abbilden. Wir laden Sie dann sehr gerne zur Mitwirkung in der Ausschussarbeit über eine separate Mail ein.

Einladung durch: [Christian Gülpen](#), Bereichsleiter Digitalisierung / Leiter Unternehmenskooperationen, Technologie- und Innovationsmanagement (TIM) der RWTH Aachen.

Ihre Ansprechpartnerin im VDI: Dr.-Ing. Dagmar Dirzus, Geschäftsführerin der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik